

MoldovAhha – News 10/2014

Liebe Spenderinnen und Spender, Unterstützerinnen und Unterstützer, Freundinnen und Freunde!

Was gibt es Neues? Sicherlich haben Sie schon unsere neue Internetseite www.moldovahha.org gesehen und die ergänzende Vereinsbezeichnung.

Sie lautet nun **Moldovahilfe Aachen - MoldovAhha e.V.**

Wir denken, unser Vereinsname ist so eingängiger, beschreibt auf Anhieb das Ziel unserer Hilfen.

Der Webseite wollten wir ein frischeres Outfit geben. Ein Anfang ist gemacht. In den nächsten Wochen werden wir sie weiter entwickeln. Vielleicht haben Sie dazu Anregungen und Wünsche. Wir werden gerne daran arbeiten, diese zu berücksichtigen.

Die Deutsche Botschaft Chisinau

Die Deutsche Botschaft in Chisinau hat seit August 2014 eine neue Botschafterin, Frau Ulrike Knotz (Foto). Wie Sie wissen, ist die Deutsche Botschaft für uns ein wichtiger Ansprechpartner. Deshalb ist die Entwicklung für uns durchaus interessant.

Antrag der Schule Enichioi

Die Betrachtung der Deutschen Botschaft führt uns direkt zu dem von uns unterstützten Antrag der Schule in Enichioi zur Ausstattung eines Klassenzimmers für den speziellen Bedarf der behinderten Kinder im Rahmen der Inklusion.

Im Sommer konnte die Schulleiterin den kompletten Antrag bei der Deutschen Botschaft einreichen. Gemeinsam mit ihr hatten Irina Ceban - unsere Vereinsvertreterin in Moldau - und wir in Aachen den Antrag erarbeitet, und MoldovAhha hatte Ausfallbürgschaften gegeben.

Mittlerweile haben Vertreterinnen der Deutschen Botschaft die Schule in Enichioi besucht und Kostenvoranschläge angefordert. Nun könnte man interpretieren: Wir dürfen begründet auf eine Förderung des Projektes durch die Deutsche Botschaft hoffen. Es wären immerhin ca. 9.000 €. Lassen Sie uns der Schule in Enichioi weiter die Daumen drücken.

Elternselbsthilfe

Für unser Anschlussprojekt „Gründung einer Selbsthilfegruppe Eltern der behinderten Kinder“ laufen die Vorbereitungen. Bis zur nächsten Projektreise werden wir hierzu hoffentlich die nötigen Gesprächspartner unter den Eltern wie auch den offiziellen Stellen gefunden haben.



Ferienlager mit den Scouts

Das im letzten Newsletter genannte in Planung befindliche Ferienlager der Kinder aus Valea-Perjei mit und bei den Scouts aus Orhei war ein voller Erfolg.



*In der Bildmitte unsere Vereinsvertreterin in Moldova und Mitglied der Scouts **Irina Ceban** mit Kindern aus Valea-Perjei*

Um Ihnen, verehrte Spenderinnen und Spender, Unterstützerinnen und Unterstützer, ein anschauliches Bild darüber zu vermitteln, was Ihre Hilfen bewirken und solche Ferien für die Kinder bedeuten, füge ich den ins Deutsche übertragenen Brief von Elena an (links auf dem Foto). Sie war aus Valea-Perjei als Leiterin der örtlichen Gruppe ins Lager mitgefahren. Sie schrieb uns:

„Dankesbrief

den Freunden des Vereins MoldovAhha und
der nationalen Assoziation der Pfadfinder Moldovas

Wir danken Ihnen und allen Teilnehmern dieses Projektes für die Möglichkeit, dass wir im Wissen vermittelnden Lager der Pfadfinder Ferien machen durften.

In unseren Kinderleben konnten wir einige Sommerlager erleben. Doch es bleiben bei uns die rührenden Erinnerungen an dieses Scout-Lager, das gerade erst im Floreschtski Bezirk im Dorf Weskauz stattfand.

Allen Kindern und mir als Leiterin gefiel die Tatsache der Vereinigung mit der Natur, gleich dem ersten Pfadfinder Baden Powell. Schiefen wir doch in Zelten, lernten Feuer anzuzünden und im Wald allein mit der Natur zu leben sowie ein wenig auf moderne Technik zu verzichten. An jedem Tag gab es unterschiedliche Planungstöpfe, solche wie Scout-Wissen, wo wir lernten die Zelte aufzubauen, die Feuer anzuzünden, die Knoten aller Arten zu binden, durch Gruben und andere Hindernisse zu gehen, lernten erste ärztliche Hilfe zu leisten. Dann gab es den Zirkel der Entwicklung der Logik, des Gedächtnisses, der Geschicklichkeit. Einen psychologischen Zirkel gab es ebenfalls.

Auch hat uns der Besuch im Zoo mit seinen exotischen Tieren und den Vögeln sehr gefallen.

Einige von uns sahen zum ersten Mal eine Schlange oder einen sprechenden Papagei. Ebenso hat uns sehr der Überlebens-Marsch gefallen, wobei das Ziel unserer Wanderung das Kloster Kischleuka wurde. Insgesamt sind wir 25 km gegangen. In dieser Zeit haben wir Geschick und Zähigkeit gelernt, leisteten erste ärztliche Hilfe und haben gelernt, einander in unterschiedlichen Situationen zu unterstützen und zu helfen.

Unseren Leuten haben auch die Lagerfeuer, die Spiele und Wettbewerbe und andere unterhaltende Veranstaltungen, besonders die Organisation verschiedener Arten der Volkstänze sehr gefallen.

Zusammenfassend kann ich mit aller Gewissheit sagen, dass dieses Lager außergewöhnlich und hinreißend war dank der Organisatoren, der Ideen-Inspiratoren, der Führer und Köche. Die Organisation der Kindererholung war auf dem höchsten Niveau.

Als Leiter unserer Gruppe aus Valea-Perjei meine ich, dass unsere Kinder öfter an den Scout-Lagern teilnehmen sollten, erlernen sie doch dort Freundschaft, Verständniss, Vertrauen, gegenseitige Hilfe, Unterstützung, Geschicklichkeit und Zähigkeit.

Wir haben uns alle davon überzeugen können, wir sind zwar verschieden, aber der Wunsch vereint uns: Gemeinsam das Gute zu schaffen!

Danke Ihnen riesig für das gewährte Glück!

Elena"

Derzeit laufen die Bemühungen, in Valea-Perjei einen Pfadfinder-Stamm zu gründen. Elena z.B. nimmt an einer Leiterinnen-Ausbildung bei den Scouts teil. Anschließend werden leitende Scouts aus Cahul und Orhei gemeinsam mit unserer Irina Ceban in Valea-Perjei einen Informationstag für Eltern, Kinder und Jugendliche veranstalten. Wir werden weiter berichten.

Auch in 2015 wollen wir Kindern aus einem „unserer“ anderen Dörfer die Teilnahme am Feriencamp bei den Scouts ermöglichen. Die anschließende Gründung einer Jugendgruppe Scouts wäre uns natürlich dort ebenso willkommen.

Kooperationsgespräche mit den Leiterinnen und Leitern der Scouts in Cahul und Orhei

Diese Treffen und Gespräche waren schon für unsere im vergangenen September geplante Fahrt vorgesehen. Leider mussten wir die Projektreise verschieben, um alle nötigen Vorbereitungen für die weiteren Schritte unserer Vereinsarbeit und -entwicklung zu treffen; z.B. beim gemeinsamen Workshop im Oktober mit den Freunden der Ev. Moldovahilfe Berlin.

Auf jeden Fall haben die Gespräche mit den Moldova-Scouts bei unserer nächsten Projektfahrt Priorität. Denn positive Jugendgruppen-Arbeit erscheint uns sehr, sehr wichtig. Und unsere persönlichen Erfahrungen hier in Deutschland wie auch in Moldova zeigen uns, dass dieser Weg zweifelsfrei der richtige ist.

Natürlich sind wir in Aachen auch nicht untätig gewesen sondern haben Gespräche über einen möglichen Jugendaustausch auf Pfadfinder-/Scoutebene geführt. Wir sind guten Mutes, dass wir bereits 2016 den ersten Austausch unterstützen können.

Aber nun erst einmal:

Herzliche Glückwünsche und eine glückliche Ehe, Irina und Igor !

Wir schicken auf diesem Wege noch einmal unserer Vereinsvertreterin in Moldova, Irina Ceban und ihrem Ehemann Igor die besten Wünsche. Die beiden haben im August geheiratet und führen den Namen „Rosca“. Ab jetzt schreiben wir also nur noch „Irina Rosca“.

Workshop in Berlin

Mit den Freunden der Ev. Moldovahilfe Berlin e.V. führten wir vom 17. bis 19. Oktober in Berlin einen Workshop durch. Wir hatten die Intention, Projekte und Projektarbeit in einer erweiterten Leitungsrunde sinnvoll abzustimmen, um für die betroffenen Menschen in Moldova die besten Ergebnisse erzielen zu können.

Nach reichlich Diskussionen und intensiver Arbeit konnten wir Überschneidungen weitgehend reduzieren und die jeweiligen Schwerpunkte setzen.

So werden wir uns als Moldovahilfe Aachen – MoldovAhha e.V. nun in erster Linie in den Bereichen der Orte Baimaclia, Enichioi und Chioselia betätigen. Dort werden wir unsere Hauptaufgaben – wie bisher – in den Hilfsangeboten zur Selbstentwicklung von Personen und Gemeinschaften sehen.

Über unsere Projekte und die Entwicklungen werden wir weiter berichten.

Entwicklung unseres Vereins

Die Anzahl unserer Mitglieder (<http://moldovahha.org/Mitglieder.html>) wie auch das Spendenvolumen entwickeln sich erfreulich.

Das spiegelt offenbar die positive Sicht unserer Vereinsarbeit wie auch eine große Akzeptanz wider. Das freut und motiviert uns sehr, uns mit Ihrer Hilfe weiter intensiv für unsere Vereinsziele und damit für die Menschen in Moldova einzusetzen. Bitte helfen Sie weiterhin mit!

Adventszeit, Weihnachten und Jahreswende vor der Tür

Ja, wir stellen es immer wieder fest: Die Zeit vergeht schnell. Und so kommen unausweichlich Weihnachtszeit und Jahreswende auf uns zu.

Das verpflichtet unseren MoldovAhha e.V. aber auch, wieder einmal an die besondere Empfindsamkeit vieler Menschen in diesen Zeiten zu denken und sie zu erinnern, ihre Gefühle auch auf die Bedürftigkeit anderer Menschen in armen Regionen zu richten und damit ihrem eigenen Bedürfnis nachzukommen, etwas Gutes tun zu wollen.

Liebe Leserin, lieber Leser, so möchten wir auch Sie bitten, unsere Projekte weiterhin durch Ihre Spenden zu unterstützen und somit zu ermöglichen; und gleichzeitig Ihr Bedürfnis sinnvoll zu stillen, Gutes bewirken zu wollen.

Sie und wir von der Moldovahilfe Aachen – MoldovAhha e.V. sind gemeinsam ein gutes Team. Lassen Sie uns weiter am gemeinsamen Strang „Helfen“ ziehen.

Sicherlich kennen auch Sie in Ihren Familien, in der Firma oder im Freundeskreis Menschen, die nach einer Möglichkeit zu helfen suchen. Vielleicht finden diese den Weg zu uns, wenn Sie ihnen davon berichten, wie effektiv und korrekt unsere ehrenamtliche Arbeit und unsere Projekte betrieben werden. Wir würden uns freuen.

Wir danken Ihnen für alle Ihre Unterstützungen im Namen der Empfänger.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rolf Schumacher
Mitglied des Vorstands
MoldovAhha e.V. Aachen

www.moldovahha.org